



LEUCHTTURM

Performance von Bella Angora | Gespräch

am Mittwoch, 27. April 2022, 19.30 Uhr, T-Café

Performance/Idee/Konzept/Musik/Text	Bella Angora
Video/Foto	Florian Koller
	Sarah Mistura
Sound/Musik	Oliver Stotz
Mitwirkende	Bettina Bohne
	Marie Hagemeister
	tOmi Scheiderbauer



LEUCHTTURM

Performance von Bella Angora | Gespräch

Nach der Beschäftigung mit Sigmar Polke und Frida Kahlo begeben wir uns mit TO ALL TOMORROW'S PARTIES auf künstlerische Spurensuche in Andy Warhols legendäre *Factory*. Und wir machen Kunst im Theater: wir haben die in Wien lebende Künstlerin Bella Angora (Ehrenpreis für Kunst des Landes Vorarlberg 2021) eingeladen, ihre medienübergreifende Performance LEUCHTTURM im T-Café zu zeigen.

Bella Angora wurde von tOmi Scheiderbauer eingeladen, im Rahmen des im Magazin4 stattfindenden KREISSAALS eine eigens dafür konzipierte Performance zu zeigen, die sich mit der Thematik des Projektes befasst. In dem von tOmi Scheiderbauer entwickelten Projekt wird versucht, gemeinsam mit in Vorarlberg lebenden Menschen aus Kultur, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in einem hierarchiefreien, gemütlichen Parlament die Frage nach einem alternativen Budget aus unterschiedlichen Perspektiven zu beleuchten.

Ihre medienübergreifende Performance LEUCHTTURM soll diesem Prozeß einen weiteren Aspekt verleihen. Ein altes Sofa, auf dem sich Scheiderbauer mit zahlreichen Menschen über den Themenkomplex austauscht, sowie eine verspiegelte Säule werden dabei von der Künstlerin performativ inszeniert.

Dabei transportieren auf das Sofa projizierte Videosequenzen themenrelevante Gedanken und Gefühlslandschaften, eine zunächst minimalistische visuelle Ästhetik wird plötzlich von märchenhaft anmutenden Szenen überflutet, reduzierte Sounds verlieren sich in poplastigen Kitschmelodien, ein Liedtext aus dem Film "Das Krokodil und sein Nilpferd" (Bud Spencer/Terence Hill) trifft auf eigene Textproduktionen, die ihre persönlichen Überlegungen und Erfahrungen reflektieren.

Die Säule mutiert zu einem Leuchtturm, dessen sich im Kreise drehendes Licht eine einheitliche Rhythmik für die Performance vorgibt.

Die Notwendigkeit zu bestehenden Alternativen in Hinblick auf kulturelle und soziale Förderungen wird medienübergreifend illustriert und mittels performativer Inszenierungen und einer guten Portion Humor sowie Selbstironie veräußert, ohne dabei die Ernsthaftigkeit der Thematik zu unterminieren.

Im Anschluss an die Performance reden wir ein weiteres Mal über Kunst, miteinander und mit dem Publikum: über die Kunst von Bella Angora, Nico, Andy Warhol – und überhaupt.



Bella Angora

Geboren am 21. Februar 1968 in Bregenz. Lebt und arbeitet nach zahlreichen Auslandsaufenthalten (London, San Francisco, Hamburg, Zürich, Kopenhagen) in Wien.

Sie begann ihre Karriere zunächst als Musikerin. Seit 2001 beschäftigt sich die Künstlerin mit den Bereichen Performance, Video, Installation und Zeichnung, was ihr sowohl internationalen Erfolg als auch zahlreiche Ausstellungen und Stipendien eingebracht hat.

Zuletzt wurde sie mit dem EHRENPREIS DES LANDES VORARLBERG FÜR KUNST 2021 ausgezeichnet. Ihre Arbeiten wurden in Einzel- und Gruppenausstellungen sowie bei Festivals gezeigt, darunter: Vorarlberg Museum, Bregenz; Nikolaj Kunsthal, Kopenhagen; The Kosovo National Gallery, Prishtina; Donaufestival, Krems; Galerie Message Salon, Zürich; das weisse haus, Wien; Frauenmuseum Hittisau; Magazin4, Bregenz; Galerie Lisi Hämmerle, Bregenz; Gallery Stalke, Kopenhagen; Gallery North, Kopenhagen; Kunstraum Walcheturm, Zürich; Exex, St. Gallen; Kunstraum Hollenstein, Lustenau; Bildraum Bodensee, Bregenz; Kunsthalle Eurocenter, Lana; Kunstraum Engländerbau, Vaduz; Kunstraum Niederösterreich, Wien; Paraflows, Wien; Museum of New Art, Detroit; Abel Neue Kunst, Berlin; Rote Fabrik, Zürich; Mak Nite, Wien; Kunsthalle Wien; Overgaden Institute of Contemporary Art, Kopenhagen; Kaskadenkondensator, Basel; Künstlerhaus, Stuttgart; Migros Museum, Zürich; Salzburger Festspiele; Galerie 21, Malmö; Remote Kunstfestival, Hamburg; Semperdepot, Wien; Galerie Espai Pupu, Barcelona, Alliance Francaise in Nairobi, Kenya; Quartier für digitale Kultur, Museumsquartier, Wien; Triangle Project, sideproject of the 10th Istanbul Biennale; Poolbar, Feldkirch; Viennafair, Wien; Art Bodensee, Dornbirn; Art Copenhagen, Kopenhagen.

Das Projekt wird gefördert durch:

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

